

HOROSKOP

Liügen bekommen immer kürzere Beine

25. bis 31. März

Astro-Thema der Woche:

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, erkennt schnell, dass es kaum mehr Dinge gibt, die versteckt und verschwiegen werden können. Die Banken kämpfen ums Bankgeheimnis und werden zur Verantwortung gezogen. Ein Geheimnis ist immer etwas, das man nicht wissen darf. Und wenn man etwas nicht wissen darf, muss man auch etwas verstecken. So hat nun auch die Kirche mit ihrem Image zu kämpfen, da unter dem Tisch gehaltene Wahrheiten über jahrelange Missbräuche aufgedeckt werden. Schön und wertvoll an dieser Zeit ist, dass immer



Beatrice Marty
Dipl. Astrologin
Brunnenhöfli 18
8855 Wangen
Tel./Fax 055 460 36 01
astro.marty@bluewin.ch
www.free-live.ch

mehr Geheimnisse aufgedeckt werden. Ob man nun betrügt oder lügt: Es kommt schneller zum Vorschein. Merkur läuft ab 18. April wieder retour. Erledigen Sie jetzt noch wichtige Dinge, nachher sollten Sie nichts mehr Neues beginnen oder Verträge unterschreiben.

WIDDER

21. März bis 20. April

Der Frühling gehört zu Ihrem Naturell. Sie freuen sich über alles, was wächst und sind motiviert sich neue Ziele zu setzen. In der Liebe wollen Sie erobern oder erobert werden. Jetzt heisst es aber alles in Ruhe anzugehen und still zu geniessen. Wenn Sie Ihren Partner mit Ihren Wünschen überrollen, zieht er sich zurück.



ZWILLINGE

21. Mai bis 21. Juni

Der Frühling weckt den Wunsch, frei wie ein Schmetterling zu sein. Sie geniessen es, mit Freunden zusammen zu sein und Farbe in den Alltag zu bringen. Für Lieerte wirds schwierig, da der Partner mit Eifersucht reagiert. Singles sind heftig am Flirten und könnten auch einem Partner aus dem Freundeskreis näher kommen.



LÖWE

23. Juli bis 23. August

Die Sonne strahlt positiv zu Ihrem Zeichen. Ein alter Streit kann bereinigt werden oder in der Partnerschaft können neue Ziele in Angriff genommen werden. Es geht vorwärts, wenn Sie bereit sind über das Alte zu sprechen. Beruflich wartet viel Arbeit auf Sie. Wenn Sie arbeitslos sind, ist es eine ideale Zeit sich zu bewerben.



WAAGE

24. September bis 23. Oktober

Die Sonne steht Ihrem Zeichen gegenüber. Freundschaften und die Partnerschaft werden aktuell. Probleme, die ignoriert wurden, drängen zur Erledigung. Weichen Sie nicht länger aus, sondern übernehmen Sie die Verantwortung. Die Partnerschaft wie auch Freundschaften können durch Klarheit wieder wachsen.



SCHÜTZE

23. November bis 21. Dezember

Die Sonne weckt den Wunsch nach Selbstständigkeit oder kreativen Taten. Machen Sie eine Standortbestimmung und orientieren Sie sich neu. Vieles ist jetzt möglich. In der Liebe könnten Ihre Wünsche nicht mit denen von Ihrem Partner übereinstimmen. Versuchen Sie einen Kompromiss zu finden und darüber zu reden.



WASSERMANN

21. Januar bis 19. Februar

Angespornt von Sonne und Mars erledigen Sie alltägliche Pflichten mühelos. Es besteht aber die Tendenz, dass Sie sich zuviel zumuten. Venus steht quer und löst Launenhaftigkeit aus. Schnell herrscht in der Beziehung dicke Luft. Überlegen Sie sich, was Sie unzufrieden macht. Brauchen Sie eine neue Herausforderung?



STIER

21. April bis 20. Mai

Venus steht in Ihrem Zeichen und lässt die Liebe erblühen. Sie wirken jetzt besonders charmant und können den Flirt und die Liebe geniessen. Von der Sonne fehlt die Energie und es ist wichtig, dass Sie sich die nötigen Ruhephasen zur Erholung gönnen. Geduld ist eine Eigenschaft, die jetzt wichtig für Sie ist.



KREBS

22. Juni bis 22. Juli

Die Sonne steht quer zu Ihrem Zeichen. Gut möglich, dass Sie sich beruflich vermehrt mit aggressiven Menschen auseinandersetzen müssen oder selbst sehr gereizt und angrifflich reagieren. In der Liebe scheint die Sonne. Sie fühlen sich Ihrem Partner sehr nahe und können über diverse Themen in Ruhe sprechen.



JUNGFRAU

24. August bis 23. September

Die Widdersonne fordert Sie auf, sich von altem Ballast zu befreien. Ideal für eine Entschlackungskur und den Körper fit zu halten. Dank Venus fühlen Sie sich tiefer mit Ihrem Partner verbunden und spüren den Liebesfrühling. Singles haben tolle Chancen, jemanden kennenzulernen. Bleiben Sie nicht zu Hause.



SKORPION

24. Oktober bis 22. November

Die Widdersonne spornt Sie an, mehr für Ihren Körper und die Fitness zu tun. Informieren Sie sich, welche Sportart Ihnen gefallen würde. Venus steht Ihnen gegenüber und schenkt viel Liebesglück. Auch für Singles kann so mancher Traum in Erfüllung gehen. In Sachen Liebe gibts eine leidenschaftliche Woche.



STEINBOCK

22. Dezember bis 20. Januar

Die Familie steht in den nächsten drei Wochen im Vordergrund. Es gibt viel zu besprechen und bei Unstimmigkeiten hängt der Haussegen schnell schief. Versuchen Sie Ihren Anteil beizusteuern und nicht alles von den anderen zu erwarten. Eine neue Wohnung oder ein neues Haus könnten auch zum Thema werden.



FISCHE

20. Februar bis 20. März

Jupiter und Venus stehen auf Ihrer Seite. Was gibt es Schöneres, als über die Liebe, Wünsche und Träume zu sprechen? Singles finden ihren Partner vielleicht im Internet. Mars steht quer und es fehlt Ihnen Energie. Muten Sie sich jetzt nicht mehr zu als Sie können. Ihr Körper reagiert mit Müdigkeit, wenn Sie übertreiben.



UNTER UNS

Das ON-Porträt: Marianne Steiner, Treuhänderin aus Kaltbrunn

Die Buchhaltung ist kein Kinderspiel

Wer immer Ärger mit der Buchhaltung oder Steuererklärung hat, wer Buchhalter-Kauderwelsch nicht versteht, für den bringt Marianne Steiner Ordnung in die Bücher. Noch heute, im Zeitalter des Computers, suchen Kunden mit ihrer «Schuhschachtel-Buchhaltung» ihr Treuhandbüro in Kaltbrunn auf. Marianne Steiner, deren Kunden Klein- und Mittelunternehmen (KMU) sowie Landwirtschaftsbetriebe und Privatpersonen sind, hat Verständnis dafür: «Diese Leute wollen produktiv arbeiten und ihre Zeit nicht mit Zahlen verbringen.» Für diese Dienstleistung ist sie da, die Treuhänderin, die eben zwei runde Jubiläen feiern kann: 30 Jahre Treuhand Hübli und letzten Montag den 60. Geburtstag! Was macht da am meisten Freude? «Den 60. Geburtstag gesund und fit zu erreichen, macht ebenso Freude, wie einen Beruf auszuüben, der interessant und vielseitig ist und den man zur Zufriedenheit der Kunden ausüben kann.» Ihre schlanke Erscheinung lässt erahnen, dass sie nebst Beruf und Familienfrau auch noch eine begeisterte Sportlerin sein muss. «Ja, im Winter Skitouren und im Sommer biken und wandern», klärt sie auf. Ihr Name steht aber auch prominent für die SVP-Politik, sie ist Kantonsrätin, Präsidentin der Kreispartei See-Gaster und war zweimal Kandidatin für den Nationalrat mit den meisten Stimmen im Linthgebiet.



Doppeljubiläerin Marianne Steiner: Exakt mit 60 darf sie auch noch ihr 30-Jahr-Jubiläum als Treuhänderin feiern. Foto: Verena Schoder

Marianne Steiner, verheiratet mit dem Garagisten Paul Steiner und Mutter von zwei erwachsenen Kindern, hatte schon immer ein Flair für Zahlen. Nach dem Handelsdiplom hat sie 13 Jahre auf einer Bank gearbeitet und sich später zur Treuhänderin mit Eidg. Fähigkeitsausweis ausbilden lassen. Sie erinnert sich gut an die Gründung ihres Treuhandbüros vor 30 Jahren. Damals hatte ihr Ehemann eben die Garage seiner Eltern in Rufi übernommen und sie habe die Büroarbeiten erledigt. «Aber ich wollte mehr tun, als nur den Bürobetrieb mei-

nes Mannes führen», erinnert sie sich. So gründete sie 1980 ihr eigenes Treuhandbüro im eigenen Wohnhaus, das bereits 1992 auf das ganze aufgestockte Obergeschoss mit fünf Büroräumen ausgeweitet werden musste.

Heute zählen 500 Kunden aus dem Linthgebiet, aus Ausserschwyz und dem Glarnerland zu ihrer Kundschaft. Sie beschäftigt zwei weibliche Angestellte und hat fünf Lehrlinge ausgebildet. «Ich habe immer Frauen angestellt, auch Mütter in Teilzeit», erklärt sie und betont, dass auch sie es geschätzt habe, neben dem Geschäft genügend Zeit für die Kinder zu haben. «Eine Mutter soll da sein, wenn die Kinder sie benötigen.» Diese Meinung vertritt sie auch politisch.

Ein ganz anderes Thema, das sie als Politikerin wie als Treuhänderin tangiert, sind die Steuerbetrugsskandale, die derzeit den Ruf der Schweiz in Misskredit bringen. «Was da passiert, muss jeden

Schweizerbürger ärgern», entrüstet sie sich. Selbst Expertin für Steuerplanung, glaubt sie, dass, entgegen den Steuerbetrügnern der Grossteil der Schweizer Steuerpflichtigen ehrlich ist. Eine Erklärung zwischen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug sei in ihrem Berufsalltag jedenfalls kein Thema: «Meine Kunden wollen sich in der Steueroptimierung beraten lassen, und zwar so, dass ihr Anliegen vor der Steuerbehörde Bestand hat.» Marianne Steiner ist darum überzeugt, dass das Vertrauensverhältnis zwischen Steuerbehörden und Treuhändern in der Schweiz intakt ist.

60 Lebensjahre, davon 30 als Treuhänderin und Politikerin. Wie lange noch in dieser Intensität? Sie lacht zufrieden! «Solange ich noch mit dem Bike die Alp Gueteregg oder den Tanzboden hinauf mag, habe ich schon vor, in diesem Tempo weiterzumachen.»

Verena Schoder

DAS TIER UND WIR

Kampfhund beisst Polizisten



Christine Krättli
Tierpsychologische
Beraterin V.I.E.T.A.,
Tierheilpraxis
Tel. 055 282 31 24
erwink@bluewin.ch

Diese Schlagzeile habe ich vor Kurzem in einer Tageszeitung gelesen und bin nun darüber empört. Ich bin es nicht, weil ein Polizist gebissen worden ist, sondern weil wieder einmal ein Hund die Fehler der Menschen büssen muss. Der Hund hat seinen Besitzer verteidigt, hat also genau das getan, was man von einem treuen Begleiter erwartet. Mit meinem Hund fühle ich mich stets sicher, auch wenn ich Leuten begegne, die mir nicht ganz geheuer sind. Bei meinem Vierbeiner handelt es sich nicht um einen Kampfhund, sondern um einen bulligen, kleinen Mischling. Wie stehen Sie zum Thema Kampfhunde?

Frau H. aus Freienbach

Selbstverständlich hat sich dieser Kampfhund so verhalten, wie man es von einem treuen Begleiter erhofft. In der geschilderten Situation hat nämlich

der Polizist den Hundehalter angegriffen. Der Hund hat sich dabei meutekonform verhalten und seinen Rudelführer verteidigt. Natürlich hat sich bei der geschilderten Tat das Herrchen nicht ganz lupenrein verhalten, weshalb die Ordnungshüter eingreifen mussten. Nun kann man wohl feststellen: Herrchen hat gefehlt, was aber dem Hund nicht anzukreiden ist. Er hat bloss das getan, was jeder treue Vierbeiner in einer solchen Situation zu tun versucht. Natürlich stehe ich nicht auf der Seite eines Menschen, der sich krumme Touren leistet, aber ich möchte mich gerne für dieses edle Tier stark machen.

Und nun zum Thema Kampfhund: Das leidige Thema beschäftigt spätestens seit dem tragischen Todesfall in Oberglatt ungezählte Leute. In der Folge sind in einigen Kantonen Kampfhundverbote erlassen worden. Wie ein so genannter Kampfhund «funktioniert», habe ich als Besitzerin eines solchen jahrelang aufs Schönste erlebt. Leider werden Molosser, Pitbulls und weitere Kampfhunde von immer mehr Leuten verteufelt. Dabei können ihnen nur wenige Vorfälle angelastet werden; andere Rassen stehen in Bezug auf die Beisstatistiken schlechter da. Doch das interessiert kaum. Denn medien-

wirksam sind nun einmal Kampfhunde – und nicht irgendwelche osttibetischen Hängebauchhunde oder niederbayrische Zamperl, die fast nie beißen. Und wenn schon, tun sie es eh nur, wenn niemand hinschaut. Wer heute einen der «bösen» Vierbeiner Gassi führt, muss sich Vieles gefallen lassen und wird schnell einmal zum Randständigen gestempelt. Einen kleinen Lichtblick gibts allerdings: Bald soll eine eidgenössische Lösung das kantonale Jekami ersetzen. Das Verbot bestimmter Hunderassen soll abgeschafft werden.

Fragen Sie die Expertin der ON

Haben Sie Fragen zu Ihren Haustieren? Christine Krättli, Tierschützerin und Tierpsychologin aus Eschenbach, berät Sie gerne rund um Tierhaltung und Tierrecht.

Obersee Nachrichten, Redaktion
Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil
Fax 055 220 81 91

www.obersee-nachrichten.ch

Beruf: ♣♣♣♣ Super ♣♣♣ Gut ♣♣ Befriedigend ♣ Schwach
Liebe: ♥♥♥♥♥ Super ♥♥♥♥ Gut ♥♥♥ Befriedigend ♥ Schwach